

Sächsische Zeitung

1919 Nr. 402

Jahrgang 212

Bezugspreise: für Halle und Umkreis monatlich M. 1,50, vierteljährlich M. 4,50, drei Monate M. 12,00, jährlich M. 48,00, Porto extra. Auslandsendungen monatlich M. 2,50, vierteljährlich M. 7,50, sechs Monate M. 14,00, jährlich M. 54,00, Porto extra. Einzelhefte 5 Pfennig.

Redaktion: Sächsische Zeitung, Postfach 6009 und 5810. — Druckerei: Sächsische Zeitung, Postfach 6009 und 5810.

Morgen-Ausgabe

Montag, 18. August

Anzeigenpreis: Die Zeile, 30 mm breit, 10 mm hoch, 20 ct. Die 1000, 30 mm breit, 10 mm hoch, 20 ct. Die 1000, 30 mm breit, 10 mm hoch, 20 ct.

Geschäftsstelle Berlin: Bernauer Str. 80, Fernamt Nr. Kurfürst Nr. 6290. Eine Berliner Schriftleitung. — Verlag und Druck von Otto Heile, Halle-Saale

Neueste Tagesnachrichten

Die politische Lage wird immer größer. In Oberschlesien verhalten sich die Deutschen in den Westgegenden ruhig. Es kam zu schweren Kämpfen.
In der Türkei bereitet sich eine neue Krise vor.
Unsere Kriegesgefangenen aus Serbien sollen nach einer Weile bald heimgeführt werden.
Der bairische Landtag hat seine letzte Sitzung in Bamberg abgehalten.

Polenaufstand in Oberschlesien

Angriffe auf Grenztruppen — Straßenkämpfe — Deutsche Gegenangriffe — Die Truppen Herr der Lage.
(Von unserem h. Sonderberichterstatter.)
Breslau, 17. August.
In der Nacht zum Sonntag haben polnische Soldaten in der Westgegend von Oberschlesien unternehmen, um die Grenze zu sich zu ziehen und das Militär zu entlassen. Im westlichen Teil der Westgegend ist die Lage ernst. In der Nacht zum Sonntag wurden mehrere Soldaten in der Westgegend getötet. Der Aufstand ist gelang es auch, die Stadt Silesien, die von Militär besetzt war, eine Zeitlang zu verlassen, besonders in der Gegend des Bahnhofs und des Postamts. Die Lage ist in der Westgegend ernst. Die polnische Armee ist in der Westgegend in der Gegend des Bahnhofs und des Postamts. Die polnische Armee ist in der Westgegend in der Gegend des Bahnhofs und des Postamts.

Der Kriegsgefangenen Heimkehr

Die aus Serbien kommen.
(Eigene Drahtmeldung der S. Z.)
Wien, 17. August.
Alle kriegsgefangenen Serben sind in der Westgegend in der Gegend des Bahnhofs und des Postamts. Die polnische Armee ist in der Westgegend in der Gegend des Bahnhofs und des Postamts.

Das Elend von Russland

Eigene Drahtmeldungen der S. Z.
Ostfriesland, 17. August.
Die russische Presse meldet: In der Westgegend ist die Lage ernst. In der Nacht zum Sonntag wurden mehrere Soldaten in der Westgegend getötet. Der Aufstand ist gelang es auch, die Stadt Silesien, die von Militär besetzt war, eine Zeitlang zu verlassen, besonders in der Gegend des Bahnhofs und des Postamts.

Das Friedensvertrags-Ermächtigungsgesetz

Der Entwurf eines Gesetzes, der der Reichsregierung das Recht zu Entsendungen und Entschädigungen zur Erfüllung des Friedensvertrages erteilen soll, ist am Sonntagabend der Nationalversammlung vorgelegt worden. Danach wird die Reichsregierung ermächtigt, solche Gegenstände, welche auf Grund des Friedensvertrages oder ergänzender Abkommen unter den Feinden zu übergeben sind, für das Reich zu entsenden. Soweit die Reichsregierung nicht ein anderes bestimmt, wird die Befugnis zur Entsendung von jedem Reichsminister für seinen Geschäftsbereich selbständig, unmitteibar und durch eine von ihm zu bezeichnende Stelle ausüben (Entsendungsbehörde). Die Entsendung erfolgt ohne besondere Bewilligung durch Beschluß des Eigentümers. Zur Zurückführung des Eigentums nach Ausgabe des Wertes, in welchem die öffentliche Veräußerung erfolgt, ist die Reichsregierung ermächtigt, die Gegenstände zu verkaufen. Die Entsendung kann auch durch öffentliche Veräußerung erfolgen. Das Reich erwirbt den Gegenstand mit der Zustimmung der Entsendungsbehörde, im Falle der Entsendung durch öffentliche Veräußerung mit dem Ablauf des Monats nach Ausgabe des Wertes, in welchem die öffentliche Veräußerung erfolgt. Die Reichsregierung ist ermächtigt, die Gegenstände zu verkaufen, soweit die Entsendungsbehörde nicht ein anderes bestimmt. Die Entsendungsbehörde oder die von ihr Beauftragten sind befugt, zur Ermittlung richtiger Angaben die Geschäftsleute, Geschäftsführer und sonstige Personen einzufordern, sowie Räume zu besichtigen und zu untersuchen, in denen Gegenstände oder Urkunden sich befinden oder zu vermuten sind, über welche Auskunft verlangt wird. Das Ergebnis der Auskünfte oder Ermittlungen darf nicht zu steuerlichen Zwecken verwendet werden. Das ist der Inhalt des Gesetzes. Die Reichsregierung ist ermächtigt, solche Gegenstände, welche auf Grund des Friedensvertrages oder ergänzender Abkommen unter den Feinden zu übergeben sind, für das Reich zu entsenden. Soweit die Reichsregierung nicht ein anderes bestimmt, wird die Befugnis zur Entsendung von jedem Reichsminister für seinen Geschäftsbereich selbständig, unmitteibar und durch eine von ihm zu bezeichnende Stelle ausüben (Entsendungsbehörde). Die Entsendung erfolgt ohne besondere Bewilligung durch Beschluß des Eigentümers. Zur Zurückführung des Eigentums nach Ausgabe des Wertes, in welchem die öffentliche Veräußerung erfolgt, ist die Reichsregierung ermächtigt, die Gegenstände zu verkaufen. Die Entsendung kann auch durch öffentliche Veräußerung erfolgen. Das Reich erwirbt den Gegenstand mit der Zustimmung der Entsendungsbehörde, im Falle der Entsendung durch öffentliche Veräußerung mit dem Ablauf des Monats nach Ausgabe des Wertes, in welchem die öffentliche Veräußerung erfolgt. Die Reichsregierung ist ermächtigt, die Gegenstände zu verkaufen, soweit die Entsendungsbehörde nicht ein anderes bestimmt. Die Entsendungsbehörde oder die von ihr Beauftragten sind befugt, zur Ermittlung richtiger Angaben die Geschäftsleute, Geschäftsführer und sonstige Personen einzufordern, sowie Räume zu besichtigen und zu untersuchen, in denen Gegenstände oder Urkunden sich befinden oder zu vermuten sind, über welche Auskunft verlangt wird. Das Ergebnis der Auskünfte oder Ermittlungen darf nicht zu steuerlichen Zwecken verwendet werden.

Das Handelsabkommen mit der Welt

(Eigene Drahtmeldung der S. Z.)
Amsterdam, 17. August.
Im Unterhaus teilte Senator van der Meulen mit, daß das Handelsabkommen als Folge des Friedensvertrages abgeschlossen worden sei.

Ungarns Regierungsbildung

(Eigene Drahtmeldung der S. Z.)
— Budapest, 17. August.
Wie amtlich gemeldet wird, sind die Verhandlungen mit dem Grafen Paul Teleki wegen seines Eintrittes in die neue Regierung als Minister ohne Portfeuille noch nicht abgeschlossen.

Der Hagenkessel Türkei

(Eigene Drahtmeldung der S. Z.)
Brüssel, 17. August.
Ein Artikel des „Echo de Paris“ mit der Überschrift „Neue Krise in der Türkei“ läßt erkennen, daß die Beziehungen dort drohen, als je fern. Das im August gebildete Kabinett von Damad Ferid Pascha, dem Schmeizeloch Abdul Kader, steht im Begriff zu verenden. Kriegsminister Ragun Pascha hat gebeten, den Großvezir zu entlassen. Mustafa Kemal Pascha hat die Absicht, eine revolutionäre Konstitution nach Arabien einzuführen. Nicht die geringste Garantie besteht über den dortigen Vertreter der Großmacht und in Paris kümmert man sich nicht um das, was sich dort ereignet.

Die neue 9-Milliarden-Anleihe

Brüssel, 17. August.
Der Nationalversammlung ist für das Rechnungsjahr 1919 vorgelegt, wonach der Reichsminister der Finanzen ermächtigt wird, zur Bekämpfung einmaliger außerordentlicher Ausgaben die Summe von 9 Milliarden Mark im Wege des Kredits zu beschaffen, der einzelnen Reichsministerien die aus dem Anleihe der Reichsministerien, Kriegsminister Ragun Pascha hat gebeten, den Großvezir zu entlassen. Mustafa Kemal Pascha hat die Absicht, eine revolutionäre Konstitution nach Arabien einzuführen. Nicht die geringste Garantie besteht über den dortigen Vertreter der Großmacht und in Paris kümmert man sich nicht um das, was sich dort ereignet.

Der „heimliche“ Reichsrat

In den Koulours der Nationalversammlung wurde am Sonntagabend mit einer gewissen Wichtigkeit angekündigt, daß die erste öffentliche Sitzung des Reichsrates sich Sonntagabend mit dem Vätertag befaßt werden. Die Sitzungen des Reichsrates sollen bekanntlich nach der Verfassung öffentlich sein. Als Sonntag und die Presse vor dem großen Wusthaufe des Nationalparlamentes erschien, um der Sitzung beizuwohnen, wurde ihr von dem Kanzlei mit wichtiger Miene erklärt, daß es Aufbruch habe, allen Besuchern mitzuteilen, daß der Reichsrat vorläufig noch geheim sei, bis der historische Augenblick der ersten Sitzung des republikanischen Reichsrates unter Ausschluß der Öffentlichkeit vorübergegangen würde. Das neugeordnete Revolutionskind soll sich anheimelnd langsam an das Tageslicht gewöhnen.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen

Die Verhandlungen mit den polnischen Delegierten nehmen einen befriedigenden Verlauf. In allen Hauptfragen ist hier vollkommene Übereinstimmung erzielt worden.
An der Unterkommission für die Schulfragen bestand für die deutschen Vertreter hauptsächlich die Pflicht, die desbezüglichen Wünsche der deutschen Bevölkerung der Regierungsbürokratie zu bringen. In den wichtigsten Fragen ist auch hier Einvernehmen erzielt worden, besonders das, was sich auf die polnischen Elementarschulen der deutschen Minderbevölkerung beziehen haben.
Die kirchlichen Fragen sind bis zum Eintreffen polnischer Sachverständiger zurückgestellt worden.
In den Wirtschaftlichen Fragen sind einzelne allgemeine Angelegenheiten besprochen worden; die Beratungen werden fortgesetzt.
Die wichtigste Kommission ist die für handelsrechtliche Fragen, welche am Sonntagvormittag zum ersten Male zu einer Generaldiskussion zusammengetreten sind.

U-Bootkrieg und O. H.-L.

Entkühlungen des Grafen C. zu Reventlow

Von sozialdemokratischer und heutig-demokratischer Seite wird immer wieder noch die unrichtige Behauptung aufgestellt, daß der Reichskanzler durch die Obere Herrschaft zum U-Bootkrieg gegen seine eigenen Willen gezwungen worden sei. Dadurch würde dann die Friedenspolitik des Reichspräsidenten nicht aufrechterhalten sein.
Der Reichskanzler hat in seinem Schreiben vom 16. Oktober 1918 an den Prinzen Max von Baden das mir im Wortlaut veröffentlicht hatten zurückgewiesen worden. Bekanntlich sah die Hindenburg keine Ausweichungen dahin zulassen.
1. Der Reichskanzler hat dem Reichspräsidenten eine unabweisbare Politik gegenüber den Vereinigten Staaten gebürgt zu haben, trifft mich und den General Ludendorff unbedingt nicht.
2. Reventlow, daß durch den U-Bootkrieg die diplomatische Aktion des Reichspräsidenten gefährdet werden könnte, sind in den Verhandlungen über den Entschluß zum U-Bootkrieg vom Herrn Reichskanzler oder dem Auswärtigen Amt niemals zur Sprache gebracht worden.
Man nimmt hierzu auch der bekannte Politik Graf Graf zu Reventlow Stellung und erklärt, wie der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg von langer Hand her den U-Bootkrieg ganz systematisch vorbereitet hatte. Auch aus dieser Darstellung ist wieder zu ersehen, wie trübsal es ist, zu behaupten, die Reichsregierung wäre von den rechtsgerichteten Parteien zum U-Bootkrieg gegen ihre Überzeugung gezwungen worden. Besonders den herrschenden Kreisen der „Saalezeitung“ empfehlen wir die aufmerksame Lektüre der nachfolgenden Ausführungen Graf Reventlows schriftlich.
Am August 1918 hielt ich der damalige Chef des Admiralsstabes, Admiral von Holtendorff, bitten, ihn zu besuchen. Ich ging hin und er eröffnete mir, er habe mir im Auftrag des deutschen Kaisers dessen schärfste Mißbilligung auszusprechen, weil ich den Reichskanzler angegriffen und das Vertrauen zu ihm untergraben, obgleich ich wisse, daß er nur die Politik des Kaisers vertrete. Dieses war sojournale das Reimotiv der langen Unterhaltung. Der Admiral wies wiederholt darauf hin, daß sein Auftrag direkt vom Kaiser ausginge und ich hätte den Reichskanzler nicht angriffen und das Vertrauen zu ihm untergraben, obgleich ich wisse, daß er nur die Politik des Kaisers vertrete. Dieses war sojournale das Reimotiv der langen Unterhaltung. Der Admiral wies wiederholt darauf hin, daß sein Auftrag direkt vom Kaiser ausginge und ich hätte den Reichskanzler nicht angriffen und das Vertrauen zu ihm untergraben, obgleich ich wisse, daß er nur die Politik des Kaisers vertrete. Dieses war sojournale das Reimotiv der langen Unterhaltung.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen

Die Verhandlungen mit den polnischen Delegierten nehmen einen befriedigenden Verlauf. In allen Hauptfragen ist hier vollkommene Übereinstimmung erzielt worden.
An der Unterkommission für die Schulfragen bestand für die deutschen Vertreter hauptsächlich die Pflicht, die desbezüglichen Wünsche der deutschen Bevölkerung der Regierungsbürokratie zu bringen. In den wichtigsten Fragen ist auch hier Einvernehmen erzielt worden, besonders das, was sich auf die polnischen Elementarschulen der deutschen Minderbevölkerung beziehen haben.
Die kirchlichen Fragen sind bis zum Eintreffen polnischer Sachverständiger zurückgestellt worden.
In den Wirtschaftlichen Fragen sind einzelne allgemeine Angelegenheiten besprochen worden; die Beratungen werden fortgesetzt.
Die wichtigste Kommission ist die für handelsrechtliche Fragen, welche am Sonntagvormittag zum ersten Male zu einer Generaldiskussion zusammengetreten sind.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen

Die Verhandlungen mit den polnischen Delegierten nehmen einen befriedigenden Verlauf. In allen Hauptfragen ist hier vollkommene Übereinstimmung erzielt worden.
An der Unterkommission für die Schulfragen bestand für die deutschen Vertreter hauptsächlich die Pflicht, die desbezüglichen Wünsche der deutschen Bevölkerung der Regierungsbürokratie zu bringen. In den wichtigsten Fragen ist auch hier Einvernehmen erzielt worden, besonders das, was sich auf die polnischen Elementarschulen der deutschen Minderbevölkerung beziehen haben.
Die kirchlichen Fragen sind bis zum Eintreffen polnischer Sachverständiger zurückgestellt worden.
In den Wirtschaftlichen Fragen sind einzelne allgemeine Angelegenheiten besprochen worden; die Beratungen werden fortgesetzt.
Die wichtigste Kommission ist die für handelsrechtliche Fragen, welche am Sonntagvormittag zum ersten Male zu einer Generaldiskussion zusammengetreten sind.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen

Die Verhandlungen mit den polnischen Delegierten nehmen einen befriedigenden Verlauf. In allen Hauptfragen ist hier vollkommene Übereinstimmung erzielt worden.
An der Unterkommission für die Schulfragen bestand für die deutschen Vertreter hauptsächlich die Pflicht, die desbezüglichen Wünsche der deutschen Bevölkerung der Regierungsbürokratie zu bringen. In den wichtigsten Fragen ist auch hier Einvernehmen erzielt worden, besonders das, was sich auf die polnischen Elementarschulen der deutschen Minderbevölkerung beziehen haben.
Die kirchlichen Fragen sind bis zum Eintreffen polnischer Sachverständiger zurückgestellt worden.
In den Wirtschaftlichen Fragen sind einzelne allgemeine Angelegenheiten besprochen worden; die Beratungen werden fortgesetzt.
Die wichtigste Kommission ist die für handelsrechtliche Fragen, welche am Sonntagvormittag zum ersten Male zu einer Generaldiskussion zusammengetreten sind.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen

Die Verhandlungen mit den polnischen Delegierten nehmen einen befriedigenden Verlauf. In allen Hauptfragen ist hier vollkommene Übereinstimmung erzielt worden.
An der Unterkommission für die Schulfragen bestand für die deutschen Vertreter hauptsächlich die Pflicht, die desbezüglichen Wünsche der deutschen Bevölkerung der Regierungsbürokratie zu bringen. In den wichtigsten Fragen ist auch hier Einvernehmen erzielt worden, besonders das, was sich auf die polnischen Elementarschulen der deutschen Minderbevölkerung beziehen haben.
Die kirchlichen Fragen sind bis zum Eintreffen polnischer Sachverständiger zurückgestellt worden.
In den Wirtschaftlichen Fragen sind einzelne allgemeine Angelegenheiten besprochen worden; die Beratungen werden fortgesetzt.
Die wichtigste Kommission ist die für handelsrechtliche Fragen, welche am Sonntagvormittag zum ersten Male zu einer Generaldiskussion zusammengetreten sind.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen

Die Verhandlungen mit den polnischen Delegierten nehmen einen befriedigenden Verlauf. In allen Hauptfragen ist hier vollkommene Übereinstimmung erzielt worden.
An der Unterkommission für die Schulfragen bestand für die deutschen Vertreter hauptsächlich die Pflicht, die desbezüglichen Wünsche der deutschen Bevölkerung der Regierungsbürokratie zu bringen. In den wichtigsten Fragen ist auch hier Einvernehmen erzielt worden, besonders das, was sich auf die polnischen Elementarschulen der deutschen Minderbevölkerung beziehen haben.
Die kirchlichen Fragen sind bis zum Eintreffen polnischer Sachverständiger zurückgestellt worden.
In den Wirtschaftlichen Fragen sind einzelne allgemeine Angelegenheiten besprochen worden; die Beratungen werden fortgesetzt.
Die wichtigste Kommission ist die für handelsrechtliche Fragen, welche am Sonntagvormittag zum ersten Male zu einer Generaldiskussion zusammengetreten sind.

Widere andererseits politisch, daß die Rechnungsfache...
In Sommer und Herbst 1916 bot Herr von Bethmann...
Auf alle Fälle hat also der Chef des Admiralfstabes am...
Die Vertagung des Staatsgerichtshofes
Ein parlamentarischer Untersuchungsausschuss
Der Verfassungsausschuss trat Sonnabend vorm. unter dem...
Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses

Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses
Der Untersuchungsausschuss hat im Bericht...
Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses

Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses
Der Untersuchungsausschuss hat im Bericht...
Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses

Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses
Der Untersuchungsausschuss hat im Bericht...
Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses

Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses
Der Untersuchungsausschuss hat im Bericht...
Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses

Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses
Der Untersuchungsausschuss hat im Bericht...
Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses

Schluss des Antrages

Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses
Der Untersuchungsausschuss hat im Bericht...
Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses

Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses
Der Untersuchungsausschuss hat im Bericht...
Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses

Weniger Kohlen für die Entente

Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses
Der Untersuchungsausschuss hat im Bericht...
Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses

Die Entente und Ungarn

Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses
Der Untersuchungsausschuss hat im Bericht...
Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses

Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses
Der Untersuchungsausschuss hat im Bericht...
Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses

Das Verbot gegen Kapitalflucht
Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses
Der Untersuchungsausschuss hat im Bericht...
Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses

Das Verbot gegen Kapitalflucht
Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses
Der Untersuchungsausschuss hat im Bericht...
Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses

Das Verbot gegen Kapitalflucht
Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses
Der Untersuchungsausschuss hat im Bericht...
Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses

Das Verbot gegen Kapitalflucht
Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses
Der Untersuchungsausschuss hat im Bericht...
Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses

Weniger Kohlen für die Entente

Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses
Der Untersuchungsausschuss hat im Bericht...
Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses

Die Entente und Ungarn

Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses
Der Untersuchungsausschuss hat im Bericht...
Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses

Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses
Der Untersuchungsausschuss hat im Bericht...
Die Beschlüsse des Untersuchungsausschusses

Der Staatsanwalt
13) Roman von Arthur Brausewetter.
Sie hat ihn bald beruhigt; er ist zu seinem Fleiß...
Sie sah sie nicht mehr.
Das ist er auch — sehr eifersüchtig — wie toll das...
Einen Augenblick schweigt Annemarie in Gedanken...
Wenn ich ihn wenigstens mit mir nehmen könnte...
fährt sie dann lebhafter fort — „in meine Heimat, zu...
Es wäre vielleicht auch über Mutter nicht recht.“
„O Gott. — Sie würde das Rechte mit ihm teilen. Sie...
hat ein Herz — ich fühle sie. Und — sehen Sie —...
immer schwächer und schwächer.“
„Darum will ich meine Mutter ja auch in einen Anstalt...
nehmen.“
„Entsetzt hält der Staatsanwalt inne — jetzt erst fällt...
ihm ein, daß sie das ja nicht wissen sollte.“
Um Gottes willen — was hat er getan?
Da sieht eine Frauengestalt ihm gegenüber; aber nicht...
vielleicht mehr, mit der er bisher gekämpft — ihr lichte...
glänzendes Antlitz glüht, von den dunklen Augen ist der letzte...
Blitz erloschen. Durch seine Verleumdung mehr geküßelt...
kennt ein heißes Feuer aus der unerschöpflichen Tiefe —...
ihre blühenden Lippen fliegen.
Wie eine Waldeule fliehet sie ihm gegenüber.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191908181-15/fragment/page=0002

DFG

